

EUCHARISTIEFEIER

ZUR ERÖFFNUNG DER 23. RENOVABIS-PFINGSTAKTION

5. Sonntag der Osterzeit | 3. Mai 2015 | 10.00 Uhr
Hoher Dom St. Peter zu Regensburg

Hauptzelebrant: Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

Konzelebranten: Bischof František Radkovský
(Diözese Pilsen/Tschechische Republik)
Bischof Stanislaw Szyrokoradiuk OFM
(Diözese Charkiv-Saporoshje/Ukraine)
Pater Stefan Dartmann SJ
(Renovabis-Hauptgeschäftsführer)
Domdekan Anton Wilhelm
Domkapitular Peter Hubbauer
Domkapitular Dr. Roland Batz
Domkapitular Thomas Pinzer

Musik: Ein Nachwuchschor der Regensburger Doms-
patzen, sowie Knaben der 4. Klasse der
Vorchöre und der Grundschule der Regens-
burger Domschatzen singen unter der Leitung
von Kathrin Giehl aus der „Missa Sanctae Cae-
ciliae“, 4stimmig mit Orgel von Stefan Trenner
(*1967): Kyrie – Gloria – Sanctus – Benedictus
– Agnus Dei | Kantor: Hendrik Schmitz (Dom-
spatz) | An der Orgel: Domorganist Prof. Franz
Josef Stoiber

*Die Vorderseite des Liedblatts zeigt die Pfingstikone, die Árpád Ágoston
aus Cluj-Napoca (Rumänien) im Auftrag von Renovabis geschrieben hat.*

Zur Eröffnung

GL 865



- 1 Gott ruft sein Volk zu - sam - men, rings
- 2 Wir sind des Herrn Ge - mein - de und
- 3 Neu schafft des Gei - stes We - hen das



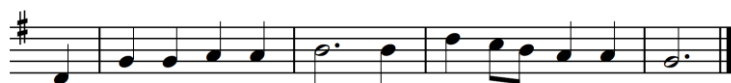
- 1 auf dem Er - den - rund, eint uns in Chri - sti
- 2 fei - ern sei - nen Tod, in uns lebt, der uns
- 3 An - ge - sicht der Welt und lässt ein Volk er -



- 1 Na - men zu sei - nem Neu - en Bund.
- 2 ein - te: Er bricht mit uns das Brot.
- 3 ste - hen, das er sich aus - er - wählt.



Kv Men - schen nah und fern, wer - det Volk des Herrn!



Gott, hol uns al - le ein und lass uns Kir - che sein!

- 4 In göttlichem Erbarmen / liebt Christus alle gleich; / die Reichen und die Armen / beruft er in sein Reich. **Kv**

Erste Lesung Apg 9,26-31 (in polnischer Sprache)

In jenen Tagen, als Paulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen. Aber alle fürchteten sich vor ihm und konnten nicht glauben, dass er ein Jünger war. Barnabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er erzählte ihnen, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser mit ihm gesprochen habe und wie er in Damaskus mutig und offen im Namen Jesu aufgetreten sei. So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat unerschrocken im Namen des Herrn auf und führte auch Streitgespräche mit den Hellenisten. Diese aber plan-

ten, ihn zu töten. Als die Brüder das merkten, brachten sie ihn nach Cäsarea hinab und schickten ihn von dort nach Tarsus. Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samarien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht vor dem Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

Antwortpsalm Ps 22,26-28.30-32

GL 401



Lo - bet den Herrn, preist sei - ne Huld und Treu - e.

T: nach Ps 117, M: Heinrich Rohr (1902-1997)

Zweite Lesung 1 Joh 15,1-8

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen. Denn wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt. Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht. Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Ruf vor dem Evangelium

GL 175,6



Hal - le - lu - ja, Ha - le -



lu - ja, lu - ja.

T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981
u. Christopher Walker 1985

Evangelium Joh 15,1-8

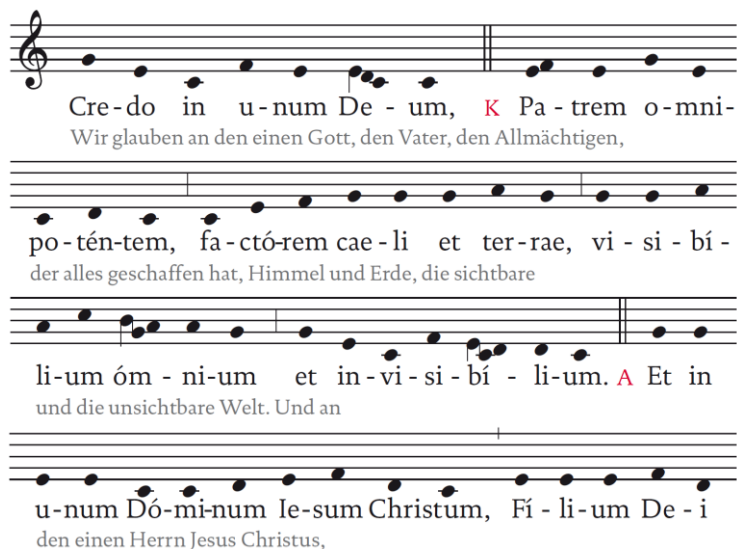
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Predigt

Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer

Credo

GL 122



Cre-do in u-num De - um, **K** Pa - trem o-mni-
Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
po-tén-tem, fa-ctó-rem cae-li et ter-rae, vi - si - bí -
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare
li-um óm - ni-um et in - vi - si - bí - li-um. **A** Et in
und die unsichtbare Welt. Und an
u-num Dó-mi-num Ie-sum Christum, Fí - li-um De - i
den einen Herrn Jesus Christus,



U - ni - gé - ni - tum, **K** et ex Pa - tre na - tum an - te
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor
ó-mni-a sae - cu - la. **A** De-um de De - o, lu-men de
aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom
lú-mi-ne, De-um ve-rum de De - o ve - ro, **K** gé - ni - tum,
Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt,
non fa - ctum, con-sub-stan - ti - á - lem Pa - tri: per quem
nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn
ó - mni - a fa - cta sunt. **A** Qui pro-pter nos hó - mi - nes
ist alles geschaffen. Für uns Menschen
et pro-pter no-stram sa-lú-tem de-scén-dit de cae - lis.
und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,
K Et in-car-ná-tus est de Spí-ri-tu San-cto ex Ma-rí - a
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
Vír - gi - ne, et ho-mo fa-ctus est. **A** Cru - ci - fi - xus
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns
é - ti-am pro no - bis sub Pón-ti - o Pi - lá-to; pas-sus
gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten
et se - púl - tus est, **K** et re - sur - ré - xit tér - ti - a
und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden

di - e, se - cún - dum Scri - ptú - ras, **A** et a - scén - dit in
nach der Schrift und aufgefahren

cae - lum, se - det ad d é x - te - ram Pa - tris. **K** Et í - te -
in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und

rum ven - tú - rus est cum gló - ri - a, iu - di - cá - re
wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten

vi - vos et mór - tu - os, cu - ius re - gni non e - rit fi - nis.
die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

A Et in Spí - ri - tum San - ctum, Dó - mi - num et vi - vi -
Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig

fi - cán - tem: qui ex Pa - tre Fi - li - ó - que pro - cé - dit.
macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

K Qui cum Pa - tre et Fí - li - o si - mul ad - o - rá - tur
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet

et con - glo - ri - fi - cá - tur: qui lo - cú - tus est per pro - phé - tas.
und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten,

A Et unam, sanctam, ca - thó - li - cam et a - po - stó - li - cam
und die eine, heilige, katholische und apostolische

Ec - clé - si - am. **K** Con - fi - te - or u - num ba - ptís - ma
Kirche. Wir bekennen die eine Taufe

in re - mis - si - ó - nem pec - ca - tó - rum. **A** Et ex - spé - cto
zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung

re - sur - re - cti - ó - nem mor - tu - ó - rum, **K** et vi - tam
der Toten und das Leben

ven - tú - ri sae - cu - li. **A** A - - - - - men.
der kommenden Welt. Amen.

Fürbitten (Die Fürbitten werden in verschiedenen Sprachen vorgetragen:)

1. (tschechisch) Für die Kirchen im Osten und Westen Europas: dass sie an den Rändern der Gesellschaften mutig und glaubwürdig die Frohe Botschaft verkünden.

Kantor / Alle:

GL 725,6

K/A Er - hö - re uns, Herr, er - hö - re uns.

2. (deutsch) Für alle Menschen, besonders die Flüchtlinge, die unter dem kriegerischen Konflikt im Osten der Ukraine und seinen Folgen zu leiden haben: dass sie Schutz und Hilfe erfahren.

3. (albanisch) Für alle Menschen im Osten Europas, die in großer Armut leben, insbesondere in Albanien und der Republik Moldau: dass sich Christen und alle Menschen guten Willens für eine lebenswerte Zukunft in diesen Ländern einsetzen.

4. (deutsch) Für die Regierenden und alle, die bei uns und weltweit Verantwortung tragen in Wirtschaft und Gesellschaft: dass sie ihre Entscheidungen auf ein gerechtes Miteinander ausrichten.

5. (kroatisch) Für die Opfer von Hass und Gewalt im Nahen und Mittleren Osten: dass die humanitären und diplomatischen Bemühungen für den Frieden Früchte tragen.

6. (deutsch) Für unsere Verstorbenen: dass sie eine ewige Heimat bei dir finden.

Zur Gabenprozession

Domchor

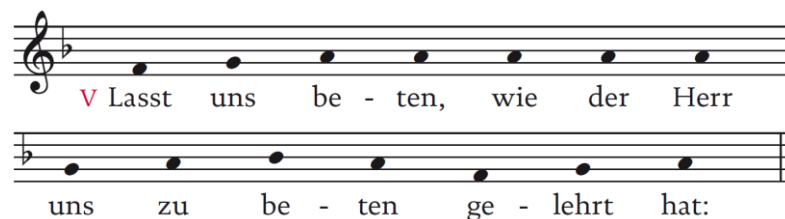
„Jubilare Deo“, 4stimmig a cappella
von László Halmos (1909-1997)

Kollekte:

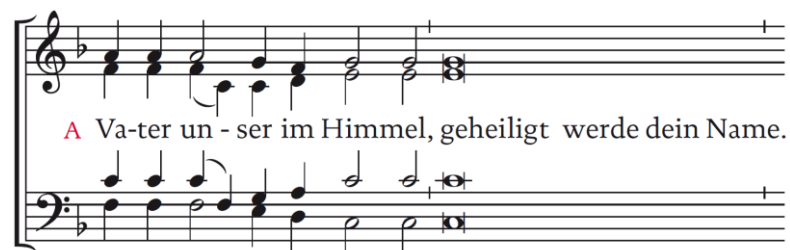
Die Kollekte ist bestimmt für das katholische Gymnasium in Lezhe (Albanien). Mit dieser Schule leistet die gleichnamige Diözese einen wichtigen Beitrag zur zivilgesellschaftlichen Entwicklung im Norden des Landes. Die Region ist wegen mangelnder Bildungsmöglichkeiten stark von der Abwanderung junger Menschen betroffen. Aus- und Weiterbildung sind wesentliche Voraussetzungen, damit die junge Generation Perspektiven im Land bekommt.

Vaterunser

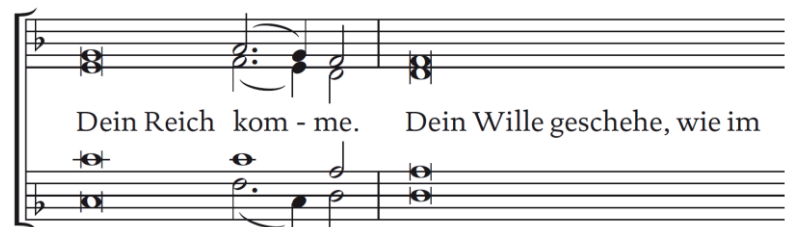
GL 661,8



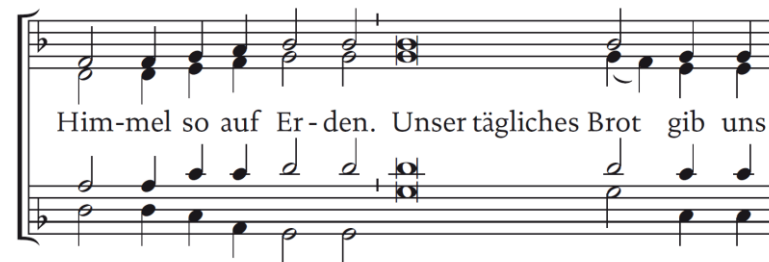
V Lasst uns be - ten, wie der Herr
uns zu be - ten ge - lehrt hat:



A Va-ter un - ser im Himmel, geheiligt werde dein Name.



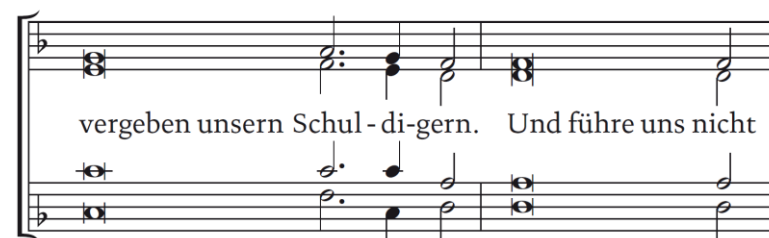
Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe, wie im



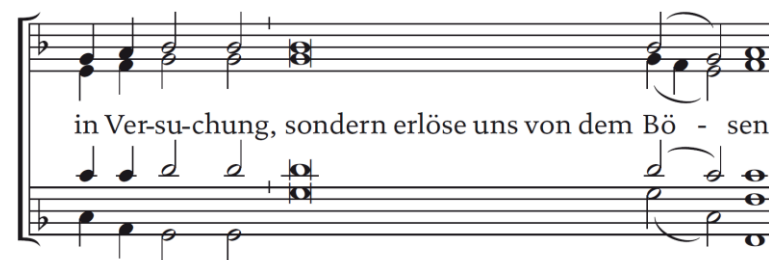
Him-mel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns



heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld, wie auch wir



vergeben unsern Schul-di-gern. Und führe uns nicht



in Ver-su-chung, sondern erlöse uns von dem Bö - sen.

Zur Kommunionausteilung

Domchor

„Cantate Domino“, 4stimmig a cappella
von László Halmos (1909-1997)

Dankgesang

(Das Renovabis-Lied wird im Wechsel gesungen: 1. + 3. Strophe: Domchor / 2. + 4. Strophe: Gemeinde / 5. Strophe: alle gemeinsam)



1. Dass er - neu - ert wer - de das Ant - litz der Er - de, be - freit und be -
2. Dass durch uns auf - scheine die Lie - be, die ei - ne, die al - les um -
3. Dass wir We - ge fin - den, die Not ü - ber - win - den, Ge - rech - tig - keit
4. Dass durch uns - re Hän - de Be - drängnis sich wen - de und Glau - be auf -
5. Dass die Grenzen fal - len, ein Zeichen uns al - len: Der Ga - ben sind



1. reit, den Frie - den zu fas - sen, send' aus Dei - nen Geist, Du
2. fasst, das Na - he, das Fer - ne,
3. sä'n mit all un - sern Kräf - ten,
4. steht, der Mut macht zum Tei - len,
5. viel und je - der kann ge - ben! Send' aus Dei - nen Geist, Du



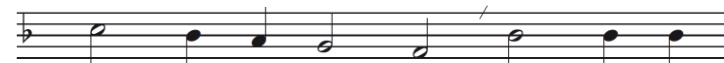
Gott al - len Le - bens, re - no - va - bis fa - ci - em ter - rae.

Gruß an die Gottesmutter

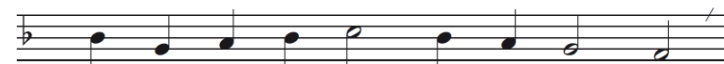
GL 525



- 1 Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin,
- 2 Den du zu tra - gen wür - dig warst,



- 1 freu dich, Ma - ri - a, freu dich, das
- 2 freu dich, Ma - ri - a, der Hei - land



- 1 Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.
- 2 lebt, den du ge - barst. Hal - le - lu - ja.



1-4 Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.

3 Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

4 Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria, / dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

T: nach Konstanz 1600 nach „Regina caeli“ 12. Jh., M: Konstanz 1600

